



Formulierung von Zielen für die Arbeit im PH4 und PH5 und ihre Überprüfung nach SMART

Damit gesetzte Ziele auch erreicht werden und überprüfbar sind, werden sie möglichst nach SMART formuliert! SMART hilft, ein Ziel entsprechend zu formulieren und zugleich dessen Erreichung zu überprüfen.

- S** **spezifisch** Wo liegt Verbesserungspotenzial vor und möchte ein konkreter Schritt unternommen werden? Das PH4 bzw. PH5 ist vielschichtig. Welcher Teilbereich soll ausgewählt und optimiert werden?
- M** **messbar** Masseinheit: Anzahl Jugendliche, ausgewählte Kriterien, Regelmässigkeit, Häufigkeit...?
- A** **attraktiv** Wie können konkrete Massnahmen gewählt werden, so dass sie die Motivation der Durchführenden wecken, ev. sogar steigern? Der Weg zum Ziel sogar Freude bereitet?
- R** **realistisch** Sind die Zielsetzenden selber für die Erreichung verantwortlich, oder bestehen Abhängigkeiten von unbeeinflussbaren Faktoren? Was spricht gegen die Möglichkeit, das Ziel zu erreichen? Wie wäre es realistisch gesehen durchführbar?
- T** **terminiert** Bis wann sollen die nötigen (Teil-)Schritte unternommen und abgeschlossen sein? Wann wird entschieden, ob das Ziel erreicht ist?

Beispiele für SMARTe Ziele

- Bis Ende Jahr 2017 haben alle Mitarbeitenden im PH4 mindestens eine religionspädagogische Weiterbildung besucht.
- Das schlechtbesuchte Blockkurs-Programm der 7. und 8. Klasse erscheint per Schuljahr 2017/2018 als Gruppenkurs mit mindestens 15 Teilnehmenden. Die zuständige Arbeitsgruppe präsentiert das entsprechende Konzept vor der Budgeteingabe am 1. September 2016 und erhält für ihre Arbeit grösstmögliche Konzeptfreiheit.
- Um die Teilnehmendenzahl im Jugendtreff per Ende 2017 um mindesten zwei Jugendliche zu erhöhen, beteiligt sich die Sozialdiakonin, die für die Jugendarbeit zuständig ist, ab dem übernächsten Schuljahr mit mindestens 4 Pflichtkursen im PH4-Wahlpflichtprogramm. Die entsprechende Entlastung erfährt sie im Plan der Verantwortlichen für die Kirchenkaffee-Sonntage.